

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 205.

Dinstag den 7. September

1858.

3 375. a

A. E. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate März 1858 vorschriftsmäßig eingetragen worden.

1) Das Privilegium des Thomas Streggzel ddo. 30. März 1857, auf eine Erfindung und Verbesserung im Zimmermalen.

2) Das Privilegium des Josef Esche ddo. 8. April 1854, auf Verbesserungen in den Maschinen und Vorrichtungen zur Verfertigung der Schrauben, Bolzen, Nieten und anderer derartiger Artikel.

3) Das Privilegium des John Newill ddo. 24. Dezember 1856, auf eine Erfindung in der sogelichen Umwandlung von Stangen- oder hämmerbarem Eisen in Gußstahl durch die Operation des Schmelzens.

4) Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 10. Jänner 1857, auf die Erfindung eines verbesserten Musikdruckes.

5) Das Privilegium des Johann Ubell ddo. 4. Dezember 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittelst welcher sowohl Wagen als Lokomotive selbst bei dem größten Radstande mit geringerer Abnutzung der Räder und Schienen durch die schärfsten Krümmungen sicher geführt werden können.

6) Das Privilegium des Johann Ireland ddo. 20. Jänner 1857, auf eine Erfindung von Tragerrästen zu Dachstühlen und Brücken.

7) Das Privilegium des G. Siegl ddo. 1851, auf die Verbesserung einer Presse zur Kunkelrübenzucker- und Delfabrikation.

8) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 4. August 1852, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Appretur der Wollstoffe.

9) Das Privilegium des Johann Schabragki und Friedrich Pfob (seitlich in das Alleineigenthum des Friedrich Pfob übergegangen) ddo. 4. August 1852, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Zimmeröfen.

10) Das Privilegium des Friedrich Weberbeck ddo. 8. August 1852, auf eine Erfindung von Schreibtafeln aus Metall.

11) Das Privilegium des Franz Leeb ddo. 18. August 1852, auf die Verbesserung eines sogenannten Glühofens.

12) Das Privilegium des Franz und Johann Scala ddo. 18. August 1852, auf die Erfindung, einen richtigen Angriff der Dampfkraft der Lokomotive auf die Triebäder zu erzielen.

13) Das Privilegium des John Scott Ellis ddo. 18. August 1852, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens beim Anlegen der Straßen, Trottoirs, Fußböden etc.

14) Das Privilegium des Josef Lovati (an die Ditta Lovati u. Komp. übertragen) ddo. 18. August 1852 auf die Erfindung, die bei der Maschinenspinnerei sich ergebenden Abfälle von Glas und Hanf zur Handspinnerei geeignet zu machen.

15) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung eines Apparates zur Verfertigung von Kapseln und Stöpseln mit Schraubengängen.

16) Das Privilegium des Richard Lamming ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung des Leuchtgases und Benützung der daraus hervorgehenden Produkte.

17) Das Privilegium des Ignaz Piccard ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung einer neuen Maschine zum Gaziren aller Gattungen Seidenzwirn, Trama, Japan und ähnlichen Stoffen.

18) Das Privilegium des Ignaz Piccard ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung einer Maschine zum Zwirnen von Seide, Kammgarn, Baum- und Schafwolle zum Appretiren derselben.

19) Das Privilegium des Franz Wertheim und Friedr. Wiese ddo. 30. August 1852, auf eine Verbesserung der feuerfesten Geld- und Dokumentenschränke.

20) Das Privilegium des Johann Anton Edlen v. Stark ddo. 24. April 1852, auf eine Erfindung, aus Alaunwässer direkt Schwefelsäure zu erzeugen.

21) Das Privilegium der Gebrüder Niski ddo. 24. April 1852, auf eine Erfindung im mechanischen Theile der Türkisch-Nothfabrikation.

22) Das Privilegium des Daniel Frühwirth ddo. 24. April 1852, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung gegossener Holzschrauben.

23) Das Privilegium des Jakob Lehnitz ddo. 24. April 1852, auf die Erfindung einer Faden- und Koch- und Waschmaschine.

24) Das Privilegium des Etienne Jules Lafond ddo. 24. Dezember 1855, auf eine Erfindung und Verbesserung von eigenthümlich geformten Gasbrennern, welche auf jeder Dellampe oder Gasröhre leicht angebracht werden können.

25) Das Privilegium des Etienne Jules Lafond ddo. 27. Dezember 1855, auf die Erfindung und Verbesserung einer eigenthümlichen Zusammenstellung von Apparaten, um mineralische, vegetabilische und animalische Stoffe zu verkohlen, destilliren und rektifiziren.

26) Das Privilegium des Johann Filly ddo. 6. September 1847, auf die Erfindung einer Pomade, „Frühlings-Kräuter-Pomade“ genannt.

27) Das Privilegium des E. Steyrer ddo. 16. September 1852, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Seifenfabrikation.

28) Das Privilegium des Josef Breuß, Johann Georg Frik und Josef Madlener ddo. 16. September 1852, auf die Entdeckung eines Ofens zur Erzeugung des sogenannten Wetterkalkes.

29) Das Privilegium des Karl Voelkel ddo. 16. September 1852, auf eine Erfindung in der Anwendung des Dampfes zum Pressen der Tücher und anderer Waren.

30) Das Privilegium des Villeret Kapeller ddo. 16. September 1852, auf die Erfindung einer chemischen Seife zur Seiden- und Baumwollfärberei.

31) Das Privilegium des Johann Spieß ddo. 16. September 1852, auf eine Verbesserung der Drainageröhrenpressen.

32) Das Privilegium des James Linemann ddo. 24. September 1852, auf die Entdeckung und Verbesserung eines Verfahrens zur Herstellung von Del aus Harz, welches zur Malerei und zum Schmieren verwendbar sei.

33) Das Privilegium des Franz Kaffelsberger ddo. 24. September 1852, auf eine Erfindung, alle Darstellungen durch die Typie billiger, deutlicher und schneller zu erzeugen.

34) Das Privilegium des Marco Contarini dall'Alta ddo. 9. October 1856, auf die Erfindung eines Motors mit Schwerkraft, welcher der Dampf-, Wasser-, Wind- und animalischen Kraft substituirt werden könne.

35) Das Privilegium des Carlo Luigi Ronzoni ddo. 7. September 1853, auf die Erfindung einer neuen Methode zur Härtung und Verkohlung des Torfes.

36) Das Privilegium des Salomon Schiefinger und Thomas Hansel ddo. 7. September 1853, auf die Erfindung einer Vorrichtung, wodurch die von der Schnellpresse bedruckten Bogen auf mechanischem Wege aus- und umgelegt werden können.

37) Das Privilegium des Josef Ritter v. Maffei ddo. 14. September 1853, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Lokomotive.

38) Das Privilegium des Alime Etienne Blavier ddo. 12. September 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion von Lokomotiv-Maschinen.

39) Das Privilegium des Giuseppe Pedrali ddo. 22. September 1854, auf eine Erfindung, den frischen Torf mittelst eines eigenen Apparates in einen kompakten, gleichsam mineralischen Brennstoff umzuwandeln.

40) Das Privilegium des Georg Sigl ddo. 28. September 1854, auf die Verbesserung eines Extraktions-Apparates zum Auslaugen des Saftes aus allen saftigen Gewächsen.

41) Das Privilegium des Michael Mandl ddo. 3. September 1855, auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittelst welcher beim Ablassen der Flüssigkeiten zum Verschleife dieselben von selbst in das Verschleißlokal ein- und abfließen.

42) Das Privilegium des Josef Schroesle ddo. 4. September 1855, auf eine Erfindung, alle Gattungen Wollstoffe sowohl in Stücken als auch daraus verfertigte Kleider, sowie Filz- und Seidenhüte wasserdicht zu machen.

43) Das Privilegium des Karl Grancsek ddo. 4. September 1855, auf die Erfindung einer Maschine zum Absondern der Kornraden von der Frucht.

44) Das Privilegium des Ludwig B. Vo Presti ddo. 17. September 1855, auf die Erfindung eines Hebwerkes.

45) Das Privilegium des Dr. Wilhelm Gintl ddo. 26. September 1855, auf die Erfindung eines Verfahrens, durch welches man im Stande ist, mittelst neuer Vorrichtungen am Taster und Relais der Morse'schen Schreibtelegraphen, zwei Depeschen verschiedenen Inhaltes von einer Station zu gleicher Zeit auf einem und demselben Leitungsdrahte nach einer andern Station oder nach zwei verschiedenen Stationen zu telegraphiren.

46) Das Privilegium des Franz Windhab ddo. 30. September 1855, auf die Erfindung einer Dessin- und Vortelmaschine.

47) Das Privilegium des Friedrich Planer ddo. 30. September 1855, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kleesäure und der Kleesäuren Salzen.

48) Das Privilegium des Martin Pröller ddo. 5. September 1856, auf die Erfindung eines Benutz-

hahnes (Pippe) aus feinem Zinn, zu allen Flüssigkeiten anwendbar.

49) Das Privilegium des Wenzel Kalauß ddo. 7. September 1856, auf eine Verbesserung in dem Verfahren, Ofenhüchknöpfe aus Messingblech zu erzeugen.

50) Das Privilegium des Giovanni Antonio Bonaldi ddo. 12. September 1856, auf eine Erfindung von zwei zusammenwirkenden, bei der Seidenfabrikation anwendbaren mechanischen Vorrichtungen.

51) Das Privilegium des Thomas Streggzel ddo. 15. September 1856, auf eine Erfindung und Verbesserung im Konserviren thierischer und animalischer Substanzen.

52) Das Privilegium des Dominik Königshofer ddo. 17. September 1856, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Zeughammers.

53) Das Privilegium des Anton Wlecl ddo. 17. September 1856, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Stieffetten mit elastischer Sehlensfläche und Luftventilatoren.

54) Das Privilegium des Viktor Delverdange ddo. 17. September 1856, auf die Erfindung eines Systems zur Anfertigung und Fügung von Röhren.

55) Das Privilegium des Johann Paul ddo. 17. September 1856, auf die Verbesserung eines Harzöl- Destillations-Apparates.

56) Das Privilegium des Johann Paul ddo. 17. September 1856, auf eine Verbesserung der Harzöl- Destillation.

57) Das Privilegium des Ignaz Michael Firtstahl ddo. 18. September 1856 auf die Erfindung einer metallenen, mit Löchern versehenen hohlen Farbmälze, genannt „Wiener Farbmälze.“

58) Das Privilegium des Karl Paul Josef Leonce de Combettes ddo. 21. September 1856, auf die Erfindung einer Pendel-Dampfmaschine.

59) Das Privilegium des Karl August Schönauf ddo. 20. September 1856, auf eine Erfindung in der Konstruktion von Stubenöfen.

60) Das Privilegium des Theophil de Vos ddo. 24. September 1856, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Gärerei.

61) Das Privilegium des Josef Pfaller ddo. 23. September 1856, auf eine Erfindung, Dachziegel aus eisenfreiem, feuerfesten Thon zu erzeugen.

62) Das Privilegium des Karl Paul Josef Leonce de Combettes ddo. 23. September 1856, auf die Erfindung einer Dampfrotationsmaschine.

63) Das Privilegium des Jakob Heberlein ddo. 24. September 1856, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hemmapparates (Bremsvorrichtung) für Eisenbahnen.

64) Das Privilegium des Ferdinand Emrich und Joachim Sammer ddo. 27. September 1856, auf eine Erfindung, Transport- und Lagergeschirre so zu konstruiren, mittelst derselben Milch zu jeder Jahreszeit frisch und unverfälscht bezogen werden könne.

65) Das Privilegium des Jakob Hoffmann ddo. 5. Jänner 1857, auf die Erfindung einer verbesserten Zucker-Verkleinerungsmaschine.

66) Das Privilegium des Karl Leisler ddo. 25. Jänner 1857, auf eine Erfindung und Verbesserung einer Methode, Träger oder Böden aus allen Holzgattungen zu verfertigen, welche für Dächer aller Wagen, vorzüglich aber der Eisenbahnwagen geeignet seien.

67) Das Privilegium des Karl Ludwig Lauscher ddo. 12. Februar 1855, auf die Erfindung einer besonders konstruirten Kaffeemühle.

68) Das Privilegium des Franz Hollmann ddo. 10. März 1857, auf eine Verbesserung der feuerfesten Geld- und Dokumentenkassen.

69) Das Privilegium des Alexander Charles Pierre Louis de Wille-Chabrol ddo. 21. Dezember 1854, auf Verbesserung an den Nähmaschinen.

Die unter der Zahl 1, 2, 24, 25 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, jene sub 3, 3, 4, 34 wegen Nichtausübung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 461. a (3)

Konkurs-Ausschreibung.

Es ist die Stelle eines provisorischen Spitalarztes und zugleich Direktors im Krankenhause zu Pakrazh im Poschegauer Komitate in Slavonien, womit ein monatliches Pauschale von fünfzig Gulden CM. verbunden ist, erlediget.

Jene Medizinär-Doktoren, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre

Nr. 16269.

gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß einer slavischen Sprache, längstens bis 20. September d. J. im Wege der vorgesehnten Behörden, an die k. k. kroatisch-slavonische Statthalterei in Agram stilisirt, bei der k. k. Komitatsbehörde in Poscheg zu überreichen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei Agram am 15. August 1858.

3. 468. a (3) Nr. 403.

Edikt.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei diesem Landesgerichte eine Offizialstelle mit dem Gehalte von 600 fl., oder im Falle einer graduellen Vorrückung mit dem Gehalte von 500 fl. und eventuel eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte von 350 fl. erledigt worden sei, wornach die Bewerber um diese Stellen angewiesen werden, ihre wohlinstruirtten Gesuche unter Darthnung der Kenntniß der krainischen Sprache binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung, mittelst ihrer vorgesehnten Behörden an das Präsidium dieses Landesgerichtes zu überreichen.

Laibach am 1. September 1858.

3. 1567. (3) Nr. 4728.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß der mit dem Edikte vom 29. Jänner l. J., 3. 570, über das Vermögen des herortigen Handelsmanns Sigmund Schneider eröffnete Konkurs für aufgehoben erklärt worden sei.

Laibach am 31. August 1858.

3. 1549. (3) Nr. 4447.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgericht, wird bekannt gegeben, daß in Folge des dem Herrn Ferdinand Kastner verliehenen Befugnisses zum Betriebe einer Spezerei, = Material, = Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach die Protokollierung der Firma „Ferdinand Kastner“ bewilligt und veranlaßt wird.

Laibach am 14. August 1858.

3. 1606. (1) Nr. 2418.

Kundmachung.

Von dem k. k. Komitatsgerichte zu Fiume wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gutsbesitzer Gattin Maria Parović von Cubar wegen erhobenen Blödsinnes unter Kuratel gesetzt, und zu deren Kurator der eigene Vater Handelsmann Lambert Lukmann in Laibach bestellt worden ist.

Fiume am 27. August 1858.

3. 1552. (3) Nr. 13136.

Freie Lizitation.

Von dem k. k. Landesgerichte Graz, als Abhandlungs-Instanz nach Herrn Josef Eschager und als Substitutionsbehörde, wird die zum Josef Eschager'schen Verlasse gehörige, in der k. k. steiermärk. Landtafel einkommende Herrschaft Herbersdorf, sammt Nebenrealitäten, zur freien öffentlichen Versteigerung gebracht.

Die Herrschaft Herbersdorf liegt im Grazer Kreise, eine halbe Meile von der Eisenbahn-Station Wildon, in einer sehr freundlichen und gesunden Gegend.

Das große Schloßgebäude befindet sich auf einer mäßigen Anhöhe mit sehr reizender Aussicht, und hat alle zu einem sehr bequemen Herrschaftssitze erforderlichen Bestandtheile. Die größeren Wirthschaftsgebäude und Stallungen befinden sich sämmtlich in der nächsten Nähe des Schlosses.

Die Grundstücke der Herrschaft betragen 160 Joch 1249 □Klafter; hierunter sind über 117 Joch schöne schlagbare Waldungen, sehr schöne Obstgärten und über 29 Joch Wiesen.

Ferner werden an Nebenrealitäten mitverkauft: die Realitäten Urb. Nr. 4a, 12a, 43a, 89a, 456, 459, 740, 741, 743, 745, 753a und 754 ad Herbersdorf, dann Urb. Nr. 30, 31, 32, 33 und Urb. Nr. 9 ad St. Martin und Urb. Nr. 160 ad Obwildon mit den zu den Realitäten Urb. Nr. 741, 740, und 459

gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden.

Das Flächenmaß dieser Realitäten beträgt:

An Aeckern . . .	52 Joch	339 □Kst.
» Wiesen . . .	35 »	1128 ⁹ / ₁₀ »
» Gärten . . .	— »	688 ⁷ / ₁₀ »
» Weingärten . . .	3 »	8 »
» Weiden . . .	— »	1289 ⁹ / ₁₀ »
» Wald . . .	25 »	1162 ⁸ / ₁₀ »

zusammen . 118 Joch 622 □Kst.

Die Herrschaft Herbersdorf, mit sämmtlichen angeführten Nebenrealitäten und mit Einschluß des dazu gehörigen, auf 5849 fl. 20 kr. C. M. geschätzten fundus instructus wird ausgerufen um 65.994 fl. 50 kr. C. M., unter welchem Betrage kein Anbot angenommen wird.

Der auf besagten Gütern mitbieten will, hat ein Badium von 6600 fl. C. M., und zwar entweder in Barem, oder in öffentlichen, auf den Ueberbringer lautenden Obligationen nach dem Kurswerthe am Lizitationstage, oder aber in Sparkassabücheln der steiermärk. Sparkassa zu erlegen.

Auf Rechnung des Meistbotes hat der Ersteher an intabulirten Posten 10.000 fl. C. M. zu übernehmen, weitere 30.000 fl. C. M. können auf den erstandenen Realitäten liegen gelassen werden; der Mehrbetrag des Meistbotes ist binnen einem halben Jahre zu bezahlen.

Die Lizitation findet am 14. Oktober 1858 Früh um 10 Uhr im Rathssaale des k. k. Landesgerichtes in Graz Statt.

Die Lizitationsbedingungen, Schätzungen und sonstigen auf den Werth der Realitäten bezüglichen Urkunden können zu Graz in der Registratur des k. k. Landesgerichtes, oder in der Kanzlei des Herrn Dr. Ludwig Thomann in Graz, Neuthor Nr. 450, eingesehen werden.

Graz den 13. August 1858.

3. 466. a (2) Nr. 5191.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Post-Direktion, und zwar beim k. k. Postamte in Triest ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte von jährlichen 300 fl., dem Quartiergehalte jährlicher 100 fl. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis 25. September 1858 einzubringen und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

K. k. Post-Direktion Triest am 29. August 1858

3. 475. a (1) Nr. 1730.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Vorspanns-Verföhrung für das Militär Jahr 1859, d. i. für die Zeit seit 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 wird für die Marschstation Treffen eine öffentliche Minuendolizitation Donnerstag am 30. September d. J. um 9 Uhr Vormittags hieramts abgehalten werden.

Die Nachkustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Lizitant ein Badium von 50 fl. C. M. oder 52 fl. 50 kr. öster. Währung zu erlegen hat, welches der Meistbieter als Kautions zu belassen haben wird.

Auch werden am Versteigerungstage schriftliche, mit dem Badium von 50 fl. C. M. oder 52 fl. 50 kr. öster. Währung versehene, gehörig gestempelte Offerte angenommen, welche vor dem Beginne der mündlichen Absteigerung versiegelt in nachstehender Form hieramts überreichen sind.

Der Gefertigte erklärt, die Beistellung der Vorspann in der Marschstation Treffen während des Militärjahres 1858, d. i. für die Zeit seit 1. November 1859 bis hin 1859 als Pächter gegen Vergütung von . . Kreuzern öster. Währung pr. Pferd und Meile, zu übernehmen, und verpflichtet sich, die Lizitationsbedingungen genau zu halten.

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen am 2. September 1858.

3. 470. a (1) Nr. 816.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg werden nachbenannte, auf dem Assentplatze zu Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefördert, binnen 4 Monaten sowiewi hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden:

1) Josef Blatnik von Prevolve Konst. Nr. 17, geboren 1837. — 2) Andreas König von Oberwarmberg Konst. 7, geboren 1836 — 3) Peter König von Oberwarmberg Konst. Nr. 7, geboren 1831. — Seisenberg am 25. August 1858.

3. 474. a (1) Nr. 1154.

Edikt.

Der Pfarort Weiniz hat die Bewilligung zur Abhaltung von 4 Fahr- und Viehmärkten, und zwar am 6. Juni, 19. Juli, 1. August und 11. Oktober jeden Jahres erhalten.

Dieses wird dem Beisatze zur Kenntniß gebracht, daß der 1. Markt am 11. Oktober l. J., für den Fall aber, als auf die angedeuteten Tage ein Sonn- oder Feiertag fiele, die Märkte am nächsten darauf folgenden Werkstage abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Eschernembl am 2. August 1858.

3. 463. a (3) Nr. 3885.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von Seite der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Lokal-Kommission Gottschee in der Anmeldungsache der Herrschaft Gottschee, gegen die Holz- und Weideberechtigten der Steuergemeinde Rußbach für die Mathias Kom'schen Erben aus Alttabor Konst. Nr. 1, unbekannten Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte Mathias Fink, aus Rußbach Haus-Nr. 11, zum Curator ad actum der Ablösungs-Durchführung aufgestellt worden, daher sie demselben ihre dießfälligen Beihelfe zu überreichen, oder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten obiger Kommission namhaft zu machen haben, widrigens sie die aus der Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Neustadt am 17. August 1858.

3. 471. a (1) Nr. 6239.

Kundmachung.

Der unbekannt wo befindliche Handelsmann Anton Ernest Seeger oder dessen etwaiger Nachhaber wird im Grunde der hohen Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, 3. 5165, hiemit aufgefördert, die für das Jahr 1858 rückständige Erwerbssteuer sammt Umlagen, im Gesamtbetrage pr. 69 fl. 10 kr., um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung hieramts einzuzahlen, als im widrigen Falle das Handlungsbefugniß von Amtswegen gelöscht werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 4. September 1858.

3. 472. a (2)

Kundmachung.

Zur Unterbringung der dritten Klasse der städtischen Knabenschule bei St. Jakob wird auf unbestimmte Zeit ein geräumiges Zimmer in der Nähe der St. Jakobskirche aufzunehmen gesucht.

Die Herren Hausbesitzer, welche dazu geeignete Zimmer besitzen, werden aufgefordert, ihre Offerte bis 14. l. M. hierorts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 4. September 1858.